

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier, jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 A.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 A.
auswärts 1 M. 45 A.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.



Erscheint:
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 A.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 A.
auswärts 1 M. 45 A.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 23.

Welzheim, Samstag den 13. Februar 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh.

Am Samstag den 1. Mai d. J. wird in Mergentheim die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:

1) Die ausgesetzten Preise sind:

- für die besten höchstens vierhschaufeligen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;
- für die besten höchstens sechschaufeligen weiblichen Tiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., nebst einer Medaille von Bronze;

zusammen 16 Preise mit 960 M.

2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 1. Mai d. J. vormittags 10 Uhr in Mergentheim auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.

Der Platz für die Schafschau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.

4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgesetzten Preise haben wenigstens zwanzig Stück, darunter mindestens zehn Mutterschafe mit Lämmern, aufzustellen.

Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchttiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.

5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.

6) Diejenigen, welche im letzten Jahre in Neckarjulin für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.

7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Zentralstelle ernannt.

Stuttgart, den 1. Februar 1886.

Werner.

Württemberg.

* Stuttgart, 9. Febr. Nach soeben von Nizza eingekommener königlicher Genehmigung steht dem zu Ehren der Vermählung Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm beschlossenen Reiterfest kein Hindernis mehr im Weg. Zur Ausführung werden Szenen aus der Zeit des Herzogs Ulrich kommen. Die Offiziercorps der württ. Regimenter haben ihre Mitwirkung freudig zugesagt.

* Stuttgart, 10. Febr. Der Abgeordnete Ruf von Neresheim ist heute nacht an einem Leberleiden im Alter von 68 Jahren gestorben. Er gehörte durch drei Wahlperioden der Kammer an.

* Stuttgart, 10. Februar. Am 13. Juli d. Jahrs ist der 40. Jahrestag der Vermählung unseres geliebten Königspaares und am 6. März d. J. begehrt S. Majestät König Karl sein 40jähriges Jubiläum als Chef des russischen Nischny Nowgorod'schen Dragoner-Regiments. Eine Deputation des Regiments wird zur Beglückwünschung des hohen Jubilars in Nizza erwartet.

* Der bekannte Lustschiffer Securius wird im Monat Mai wieder zu einer zweimastigen Ausfahrt nach Stuttgart kommen.

* Stuttgart, 10. Febr. Mit welcher lebenswürdiger Sorgfalt S. Maj. Kaiser Wilhelm alle jene an ihn gelangenden Bittschriften und Anliegen prüft, davon liefert

nachstehendes Vorkommnis wieder einen hübschen Beweis. Vor kurzer Zeit wurden zwei hiesige Geschäftsleute erucht, sich auf der k. preussischen Gesandtschaft einzufinden. Dort ward den beiden Herren zu ihrer nicht geringen Ueberraschung die Eröffnung gemacht, daß S. M. der Kaiser den Eintritt ihrer beiden Söhne auf deren Ansuchen in die kaiserliche Marineschule verfügt habe. Unsere beiden Familienväter konnten sich den Zusammenhang der Sache gar nicht erklären, bis man ihnen einen Brief vorlegte, welchen ihre beiden 10 und 12 Jahre alten Herrn Söhne auf eigene Faust während der Stuttgarter Kaisertage an das Reichsoberhaupt geschrieben. Auf Grund dieses in echt kindlichen Ausdrücken verfaßten Briefes waren seitens des Kabinetts des Kaisers Erkundigungen über die beiden Knaben eingezogen worden und ihnen der Eintritt in die Marineschule auf Kosten des Kaisers bewilligt. Obwohl sich die beiden Väter noch nicht gleich entschließen konnten, ihre Einwilligung zu geben, so ist doch anzunehmen, daß sie dem Wunsche ihrer beiden Söhne nachgeben und sie in die k. Marine eintreten lassen.

* Eine allgemeine Versammlung der württemb. Homöopathen findet am 24. Febr. im großen Saale von Paul Weiß in Stuttgart statt.

* Stuttgart, 9. Febr. Vom Land-

gericht wurde gestern der 24jähr. Unterlehrer J. G. Kimmich zu Korb, O. A. Waiblingen, zu 25 M. Geldstrafe verurteilt, weil er einem Sonntagschüler 3 Ohrfeigen gegeben und dessen Gehör dadurch beschädigt hatte.

* Das schwäbische Kreisturnfest wird dieses Jahr in Ludwigsburg stattfinden.

* Gmünd, 10. Febr. Wie wir hören, wurde gestern abend von Legensfeld ein leb. Frauenzimmer eingeliefert, welches unter dem Verdacht steht, ihr vor vier Wochen geborenes Kind getötet zu haben. Der Leichnam des Kindes wurde in ihrem Bett verstreut aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung wird das Weitere ergeben.

* Murrhardt, 10. Febr. Ein verhängnisvolles Geschick waltet über dem Hause der Federfabr. Gebr. Dettinger hier. Im Verlaufe von kaum einem halben Jahr verunglückten in ihrem Dienste 2 Fahrknechte, wovon der eine auf der Unglücksstelle tot blieb, während der andere nach langem Schmerzenslager von etwa 4 Wochen starb. Gestern nun verunglückte einer der Prinzipale, Karl Dettinger selbst. Auf der Heimfahrt vom Oberroter Markt scheuten die Pferde in der Nähe von Kornsbach und die Anführer des Gefährts, Dettinger und sein Vetter Müller Kleinf von Haujen, wurden abgeworfen, wobei D. leider einen solch unglücklichen Sturz that, daß er, in die nahe

gelegene Wohnung des Forstwächters Deuschle verbracht, bald darauf den Geist aufgab. Der Verunglückte war ein allenthalben beliebter und geachteter Geschäftsmann und Bürger; die Teilnahme ist daher auch eine ganz allgemeine. Er hinterläßt eine Witwe mit 6 Kindern. Wie man hört, liegt der Reise- und Unglücksgefährte Kleuf schwer darnieder.

* Am letzten Samstag verunglückte ein Banerntknecht in Schönbrunn bei Graab dadurch, daß er beim Einlegen in eine mittelst Göppel betriebene Futterschneidmaschine die Hände der Walze zu nahe brachte. Dieselben wurden erfaßt und während die eine schrecklich zerfleischt wurde, wurde die andere ihm förmlich stückweise abgeschnitten, noch ehe die Maschine gestillt werden konnte.

* In den letzten Tagen schenkte eine Bauersfrau in Partenbach ihrem Manne Drillinge, 3 Knaben. Mutter und Kinder sind gesund.

* Schorndorf, 10. Februar. Durch den jähen Tod des Familienhauptes ist heute vormittag eine heilige Familie in großes Leid versetzt worden. Den im besten Mannesalter stehenden Bäcker-Karl Bregler hier erzielte nämlich, als er gerade von einem Ausgange heimgehen wollte, wenige Schritte vor dem Eingang in sein Haus, vom Herzschlag getroffen, der Tod. Die achtbare Familie genießt überall warme Teilnahme.

* Aalen, 9. Febr. Unter zahlreicher Beteiligung fand heute in Wasseralfingen die goldene Hochzeit des Gießermeisters Clemens statt. Der Jubilar ist ein allgemein beliebtes Mitglied des königlichen Gütenwerks.

* Ellwangen, 10. Febr. Seit acht Tagen wird der Landgerichtsrat Müller von hier vermißt. Er hat in gewöhnlicher Werktagskleidung ohne Gepäc am 3. d. M. morgens vor Tagesanbruch zwischen 5 und 6 Uhr seine Wohnung verlassen und ist seither nicht zurückgekehrt. Nachforschungen nach ihm waren vergeblich. Geistesstörung ist zu vermuten.

* Ellingen, 10. Febr. Laut amtlicher Bekanntmachung in der „Ebl. Ztg.“ ist die Stichwahl auf Montag den 15. Februar angeordnet.

* Tübingen, 10. Febr. Letzten Samstag, den 6. d. M., ereignete sich in Mühlgarten ein bedauerlicher Unglücksfall. Oberbürgermeister v. Heim von Ulm mit Frau und Schwiegerohn fuhr mit einem Schlitten dorthin um einer Beerdigung beizuwohnen. An der scharfen Einbiegung zwischen der Straße nach Gniebel und Mühlgarten warf der Schlitten um, die Insassen wurden herausgeschleudert und trugen erhebliche Verletzungen davon, so daß sie an dem Begräbnis nicht mehr teilnehmen konnten und ihre Heimreise mit einer von G. Werner in Neutlingen zur Verfügung gestellten Equipage sofort wieder antreten mußten.

* Heilbronn, 10. Febr. Herr Musiklehrer Gareis vermißt seit gestern seinen 12jährigen Sohn. Derselbe heißt Moiz, war bekleidet mit dunklem Anzug und Plüschmütze und hatte den Schulranzen bei sich. Der bekümmerte Vater ersucht jedermann, ihm über den Aufenthalt des Vermißten Nachricht zu geben.

* Die Passagiere des Morgenzuges Hechingen-Tübingen wurden auf der Station Duffingen am 8. ds. Zeuge eines wirklich rührenden Abschiedes. Eine Schaar von 70—80 Kindern im Alter von 8—10 Jahren umstand schluchzend ihren bisherigen Lehrer (Herrn Fischer) der tiefgerührt jedem der geliebten Kleinen die Hand zum Abschied

bot. Man sah es ihm an, daß ihm die Trennung schwer wurde, aber auch die ungeheuchelten Thränen vieler seiner Kleinen zeigten deutlich, daß Liebe und Dankbarkeit ihrerseits ihn geleiten in seine neue Heimat.

* Aus Gächtingen wird als Seltenheit mitgeteilt, daß in den dortigen Waldungen gegenwärtig ein vollständig weißes Reh zu sehen ist.

* In Eschenau (Weinsberg) haben zwei Stromer dem Lehrer, der ihnen kein Nachtquartier geben wollte, weil dies kein Wirtshaus, sondern das Schulhaus sei, mit Kopfabreisen bedroht.

* Hagsfeld, 7. Febr. Letzten Freitag abend wurde der in weiten Kreisen bekannte Wagenmeister Jakob Friedrich Erb von hier wegen Giftmordversuchs an seiner Ehefrau durch die Gendarmerie verhaftet und in das Gefängnis nach Karlsruhe verbracht.

* In Dinkelsbühl stürzte auf dem Stalleis ein Bauer von Mitleleschenbach und brach das Genick. Am andern Tag fand man seine Leiche.

* Der Knecht des Bierbrauers in Willmandingen fuhr nebst seinem Herrn mit einem mit Gerste beladenen Wagen auf der Straße von Neutlingen nach Gönningen. Hinter ihnen her kam ein Gefährt, auf dem eine betrunkene Gesellschaft von Männern saß, welche Bronnweiler zufuhren. Einem dieser Herren entfiel der Hut, als eben ihr Gefährt an dem des Bierbrauers vorbeikam, welchen der Knecht in freundlicher Art aufhob und seinem Besizer zustellen wollte. Statt einer Dankesbezeugung erhielt der Knecht aber von letzterem mit einem Totschläger einen solch gefährlichen Schlag auf den Kopf, daß er nun lebensgefährlich darniederliegt.

* Hemmingen, 8. Febr. Heute vormittag 9 Uhr stürzte im Viehstall des Herrn Staatsministers a. D. Frhr. v. Varnbiller ein Stück des Stallgewölbes ein und erschlug den Aufseher und einen Schweizer, welche tot sind; ein anderer Schweizer ist schwer verletzt. Die Verunglückten sind sämtlich verheiratet. Elf Kühe wurden getödtet.

* In Schernbach (Schwarzwald) verunglückte der 38 Jahre alte Holzmacher M. Großman aus Garweiler beim Fällen einer Tanne, vier Rippen sind ihm völlig eingedrückt.

* Balingen, 8. Febr. Als Beweis der guten Gesundheitsverhältnisse Balingens verdient erwähnt zu werden, daß gegenwärtig unter 3355 Ortsanwesenden 18 Personen über 80 Jahre sich befinden, die noch ungemein rüstig sind und mit Genuß über die vielen in diesem Zeitraum stattgefundenen Begebenheiten im Vaterland und Gemeinde sich unterhalten, so daß man in ihrer Gesellschaft eine lebendige Weltgeschichte an sich vorbeipassieren lassen kann.

* Ulm, 9. Febr. Als Beweis für den gesegneten Appetit der Ulmer mag der Umstand dienen, daß in der Zeit vom 1. Juni 1885 bis 31. Januar 1886 hier nicht weniger als 28092 Gänse zur Besteuerung angemeldet wurden.

* Nach Kamerun gingen dieser Tage von Hamburg aus eine Reihe junger Leute in See. Unter denselben befinden sich auch zwei Stuttgarter, der eine ein Sohn des Hofmusikus Huhn, der andere des Feldwebellieutenants Gechter. Beide sind als Landwirte ausgebildet und hoffen ihre Kenntnisse in den Kolonien erfolgreich ausnützen zu können.

Deutschland.

— München, 10. Febr. Prinz Alfred von Thurn und Taxis, Prem. Lieut. im 2. Chev. Reg., ist nach längerem Leiden im 31. Lebensjahr gestorben.

— Trostberg, 5. Febr. Das Pfarrdorf Schnaitsee (Oberbayern) ist in der Nacht vom 1. bis 2. ds. bis auf die Kirche und 3 Häuser abgebrannt.

— Klein-Ostheim bei Hanau, 11. Febr. Rencontre zwischen einem Wilderer und einem Forstausseher fand gestern in unserem Walde statt. Der Wilderer griff den Forstbeamten an und gab ihm einen Schlag auf den Kopf. Der Forstausseher feuerte gegen den Wilderer und brachte demselben einen tödtlichen Schuß bei. Der Schwerverletzte wurde nach seiner Wabnung verbracht, woselbst er heute Nacht verstarb.

— Von der Pflanzzeit eines Bauern in Eschlam weiß der Bayr. St. zu berichten. Meinte da einer, weil die Hoffmann'schen Tropfen ihm so manchesmal genossen, so müßten sie auch seiner Räuberfuh helfen. Er gab ihr gleich ein ganzes Glas voll. Die Kuh mußte sofort geschlachtet werden und bei der Verteilung des Thieres zeigte sich eine Seite des Magens vollständig verbrannt.

— In Haslach hat sich das 4jäh. Kind eines Schuhmachers letzte Woche entfernt, ohne bis jetzt wiederzukehren.

— Im Hardtwald bei Neckarrens wurde G. Grupp von Asperg beim Ausladen schwerer Eichenstämmen in Folge Reitenbruchs an der Wunde von einem fallenden Stamm erdrückt.

— In Wiesbaden hat sich dieser Tage Sekondelieutenant Franz v. Dieringshausen II. erschossen. Beweggrund unbekannt.

— Leipzig 11. Febr. Das Urteil des Reichsgerichts im Landesverratsprozeß gegen Sarau und Röttger lautet gegen Sarau auf zwölfjährige Zuchthausstrafe und zehnjährigen Ehrverlust. Röttger wurde freigesprochen.

— Düsseldorf, 8. Febr. Um 4 Uhr morgens brach ein bedeutender Brand in der Maßfabrik der Firma Ruthemeier und Söhne an der Kavalleriestraße aus. Nur die Umfassungsmauern des großen Gebäudes blieben stehen, die ganze innere Einrichtung wurde vernichtet, die Maschinen beschädigt und der große Vorrat an Maß und Fruchting verloren. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt, welcher den Versicherungsgesellschaften zur Last fällt.

— Laut der Turnstatistik zählte die deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1885: 267 854 Vereinsangehörige über 14 Jahre, gewiß eine stattliche Armee von Jüngern der Turnkunst. Von dieser Anzahl nahmen am deutschen Turnfeste in Dresden etwa 18 000 Turner teil.

— Im ganzen deutschen Reiche haben im Jahre 1884 stattgefunden 362 596 Eheschließungen, 1 793 942 Geburten und 1 271 859 Sterbefälle. Die Zahl der todborenen Kinder war 68 358.

— Berlin, 8. Februar. (Landtag.) Auf eine Anfrage erklärt der Regierungskommissär Zastrow, betreffend Beseitigung der Zigeunerplage seien zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens unter den deutschen Bundesstaaten die Verhandlungen mit dem Reichsamt des Innern im Gange. Minister v. Bismarck ist hinzu, es handle sich hierbei selbstverständlich um ausländische Zigeuner. Die inländischen Zigeuner seien lediglich als Landesunterthanen zu betrachten.

— Berlin, 10. Febr. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Unfallversicherungs-Gesetz ergeben, daß die Mehrzahl der Fälle sich innerhalb 13 Wochen erledigt, daß somit zumeist die Krankenkassen einzutreten haben. Danach ist begründete Aussicht vorhanden, daß die eigentlichen Lasten der Unfallversicherung in den ersten Jahren sich erheblich niedriger, als vielfach angenommen wurde, stellen werden.

— Die achte Kommission des Reichstags hat den Entwurf eines Gesetzes über die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen in zwei Lesungen beraten und in ihrer Mittwochsitzung einstimmig angenommen.

Ausland.

— Wien, 11. Febr. Der „Neuen Freien Presse“ und dem „Tagblatt“ wird gemeldet, daß die Demobilisierung der serbischen Armee angeordnet sei. Die „Neue Fr. Presse“ bemerkt dazu, daß die Nachricht bisher offiziell nicht bestätigt sei.

— Brünn, 4. Febr. Florian Hiala, ein Bauer in Vierzighuben bei Zwittau tötete aus gewinnlüstiger Absicht seine Eltern und versuchte sein Weib zu vergiften. Er ist verhaftet.

— Paris, 3. Febr. Der Gerichtshof von Amiens hat in jeceidlicher Sitzung ent-

schieden, daß der Ehe eines katholischen Priesters keinerlei gesetzliche Ebehindernisse im Wege stehen sollen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der oberste Gerichtshof zu dieser völlig neuen Entscheidung verhalten wird.

— Ein skandalöser Prozeß schwebt vor den vatikanischen Tribunalen. Monsignore, Silvestrelli, General der Passionisten, soll den eigenen Orden um mehr als eine Million bestohlen haben.

— Eine Verschwörung, das Spielkafino in Monte-Carlo durch Dynamit in die Luft zu sprengen, ist von der Regierung in Monaco entdeckt worden. Es sind umfassende Vorkehrungen getroffen.

— Belgrad, 9. Febr. Der Bahnverkehr auf der Strecke nach Nißh ist in Folge von Erdstürzungen und Schneeverwehungen unterbrochen.

— Petersburg, 6. Febr. Die Kälte in Sibirien hat nach Mitteilungen des physikalischen Observatoriums einen hohen Grad erreicht. So zeigte vorgestern in Varnaul der Thermometer 46 Grad Cels. unter Null bei einem Barometerdrucke von 792 Millimeter.

— London, 10. Febr. Rußland verweigert die Genehmigung der bulgarisch-türkischen Convention.

— In London fanden diese Woche erste Ruhestörungen durch Arbeiter statt, in Folge dessen Militär aufgeboden werden mußte.

— Newyork, 10. Febr. General Hancock ist gestorben.

— New-York, 5. Febr. Ueber dem amerikanischen Kontinent hat ein weiterer furchtbarer Schneesturm gehaust, und der Schneefall ist ein so reichlicher, wie er seit Jahren nicht erlebt worden ist. Der Sturm begann am Montag und Dienstag. Zum erstenmale seit 30 Jahren ist in der Stadt Mexiko Schnee gefallen. Die amerikanischen Eisenbahnen sind an vielen Stellen blockiert. Eine ganze Familie, bestehend aus acht Personen, wurde auf einer Prärie unweit Oberlin, Kansas, erfroren aufgefunden. Die Unglücklichen waren Einwanderer und wurden von dem Schneesturm überholt.

— In Newyork verübte am 7. ds. eine Frau Selbstmord, indem sie von der hohen Brücke sprang, welche in einer Höhe von 138 Fuß den Croton Aquadukt über den Spuyten Duyvil Creek führt. Die Frau stürzte auf Eis, welches brach und einen Teil ihres Körpers ins Wasser gleiten ließ. Fast jeder Knochen war ihr zerbrochen und der Tod trat augenblicklich ein.

Bettfedern

von 60 Pfennig an bis Mark 4 empfiehlt

Gebr. Chr. Bilsinger

St. Jacobs-Tropfen.



Zur völligen und sicheren Heilung aller Magen- und Nervenleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstehen, speziell für chronischen Magenkatarrh, Magenwäche, Koliken, Krämpfe, schlechte Verdauung, Angstgefühl, Herzlosten, Kopfschmerzen etc. Die St. Jacobs-Tropfen, nach dem Rezept der Barfüßer-Mönche des griech. Klosters Actra aus 22 der besten Heilpflanzen des Morgenlandes hergestellt, wovon jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Platz einnimmt, bedingt durch die Zusammenfügung bei dem Gebrauch der Tropfen höchsten Erfolgs.

Preis: 1 Flasche M. 1, große Flasche M. 2 gegen Einzahlung oder Nachnahme. Zu haben in den Apotheken. General-Depôt: M. Schulz, Hannover, Schillerstr. Depôt:

Ordnung = Apotheke, Stuttgart, Apotheker W. Gabelen Göttingen, Engel-Apotheke Göttingen, In der Apotheke Weil d. Stadt, Apotheker Ferd. Schmidt, Wimpfen. Apotheker G. Sicker Dorb 7 N., Apotheker Fr. Goller, Dillingen

Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim pro Stück 20 Pfennig hält stets vorrätig die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Vorzügliche Qualität
CACAO-PULVER
CHOCOLADE
von **E.O. MOSER & CO.**
STUTT GART
Königl. Würth. Hoflieferanten.
VERKAUFSTELLEN sind durch PLACATE ersichtlich

Gut und billig **Käse** pikant und schmittreif, liefert circa 10 Pfund Brutto franko Post gegen Nachnahme von 2 Mk. 80 Pfg. das Wollerei-Waaren Geschäft von **H. Eduard Geisler** in Siegnitz.

Sonntagsklub-Verein

Anmeldungen zu diesem Verein mit einem jährlichen Mindestbeitrag von 20 M wollen bei dem Vereinsvorstand Th. Klunzinger, Urbansstr. 51 oder dem Kassier W. Sahn, Kirchstr. 30, beide in Stuttgart gemacht werden.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft
Direkte Post-Dampfschiffe
Hamburg-Havre-New-York



Auskaufte erteilt: G. Weller u. S. H. Köhly in Welzheim, sowie Carl Schäffer in Rudersberg [1197]

Nur 5 Mark!

300 Dpb. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. buntpfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einzahlung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark. **Adolf Sommerfeld, Dresden.**

Ulmer Münsterbau-Lose

à 3 Mark

sind zu haben bei **Gebr. Chr. Bilsinger, Welzheim, B. Bilsinger, Lorch.**

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Rust-Saft das beste Haus- und Genußmittel. à Flasche 1 und 1/2 Mark bei Conditor H. Köhly in Welzheim.

Jeden Samstag und Sonntag
frisches Hefenbäckwerk
und
Berliner Pfannkuchen.
bei **H. Köhly.**

STOLLWERCK
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAO
DES KRONPRINZEN
in allen Städten Deutschlands
ZU HABEN

Nur die besten cacao-Sorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ke. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“ von M. 1.60 ab.
1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. ist das Beste, was in Chocoolade gefertigt werden kann.
Depôt Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl. Grossherzogl. k. Hoflied.

Maierhof bei Alsdorf.
Den heurigen
Weiden-Ertrag
noch auf dem Stock, verkauft
Guts-Aufscher Müller.

Heilung radikal!
Epilepsie
Krampe- und Nervenleidende,
gestützt auf 19jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Großfähe mit vollständiger Orientierung verlangt man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von **Dr. ph. Boas,** Bestliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.

4% Versicherung gegen die am 22. Februar stattfindende Verloosung
Württemb. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe
 B. Nro. 1 bis 8000 à M. 500, C. Nro. 1 bis 8000 à M. 1000, D. Nro. 1 bis 3000
 à M. 2000 — besorgt gegen eine Gebühr von 8 Pfennig für M. 100.
 Seine. Chr. Bilfinger.

Bieh- & Fahrnißversteigerung.
 Seltershof,
 Schutheiferei Vordersteinenberg.
 Am nächsten Mittwoch den 17. d. M.
 von Vormittags 10 Uhr an

wird in der Behausung des Küblers Schwarz folgendes
 versteigert:
 2 junge Kühe, ein Kälbling, ein
 Quantum Futter und Stroh, Wagen
 Pflug, Egge, Schupplarren, Fuß-
 mühle, sowie sonstige Baumannsfahrniß.
 Wozu Liebhaber eingeladen werden.



Gbni, Gemeinde Kaisersbach.
 Der Unterzeichnete ist gesonnen, die Hälfte eines
 2stöckigen (1 Nr 72 Quadratmeter messenden) Wohnhaus mit
 geräumiger Wohnung, gewölbtem Keller und 3 Nr 75 Quadrat-
 meter Hofraum aus feier Hand zu verkaufen. Das Haus
 würde sich besonders zu einer Bäckerei und Mehlhandlung eignen, indem
 diese Waare wirklich alle von Auswärts bezogen wird.
 Jeden Tag kann ein Kauf mit mir abgegeschlossen werden.
Jakob Engel.



General-Versammlung
 der
Sandwerferbank
 eingetr. Genossenschaft Welzheim.

Die Mitglieder werden eingeladen auf
Samstag den 13. Februar, Abends 8 Uhr ins Waldhorn
 zur Abhör der Jahres-Rechnung und Wahl des Ausschusses, und ist zahlreiches
 Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons
 Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.** in Stuttgart.
 Zu haben in Welzheim bei Herren A. Berckheimer, Elias Greiner, M. Lohs,
 W. Pfeifer; in Alfdorf bei Herren G. Holzwarth Wwe., G. Sautter; in Geschwend
 bei Herren H. Müller, A. Stüber Wwe.; in Kaisersbach bei Herr Casp Hummel;
 in Lorch bei Herrn J. Fritz; in Pfahlbrunn bei Geschw. Tränkle; in
 Plüderhausen bei Herrn Chr. E. Roekenhäuser.

Schorndorf.
 Mein Lager in allen Sorten selbstverfertigter
Kochherde neuester Konstruktion,
 sowie **Koch- & Regulieröfen** aller Art
 empfiehlt billigt
Wilh. Mayer, Zeugschmid.
 Auch sind 2 Stück gut erhaltene **Schüßnöfen**, sowie einige gebrauchte
Kochherde billig zu verkaufen bei Obigem.



Homeriana-Thee.
 Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel
 gegen
**Krankheiten der Lunge u. des Halses (Schwindsucht
 Asthma, Kehlkopfleiden).**
 Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.
 Ein Paket Mk. 1.20. Allein acht zu beziehen von
A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79.

Revier Lorch.
Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 18. Febr.**
 Mittags 12 Uhr
 im „Adler“ in Lorch:
 aus dem Staatswald Staffelgehren 1,
 7 und 12 und Heidenackerle 2:
 Nm. 4 eichene Scheiter, 4 dto. Prügel
 und Anbruch, 171 buchene Scheiter, 102
 dto. Prügel, 29 dto. Anbruch, 176 Nadel-
 holz-Scheiter, 108 dto. Prügel, 173 dto.
 Anbruch.

Rienharz,
 Gemeinde Pfahlbrunn.
Fahrniß-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des ver-
 storbenen **Johann**
Georg Maier,
 gew. Ausdingbauern
 zu Rienharz.
 bringt der Unterzeichnete im Auftrag der
 Erben am nächsten



Montag, den 15. ds. Mts.
 von **Vormittags 9 Uhr an**
 in Rienharz die verhandene Fahrniß,
 bestehend in:

- Manns-Kleidern, Bettstücken, Fein-
 wand, Küchengeräth, Schreinwerk,
 Kaff- und Hand-
 geschir, allerlei
 Hausrat, circa
 1 Eimer Most,
 1 Kuh, sechs
 Hühner, Fruch-
 ten, Futter,
 Stroh etc.

im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung
 zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen
 werden.
 Den 11. Februar 1886.
Waisengericht:
 Vorstand: **W o ß n e r.**

Schuld- & Bürgscheine
 hält vorräthig die Unterzeichner Buchdruckerei.
Winnender Fruchtpreis
 vom 4. Febr. 1886.

Fruchtsorte.	M. Pf.	höchster	mittler	nieder
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Dinkel	Centner	5 74	5 67	5 58
Haber	"	5 97	5 88	5 71
Weizen	Eintri	3 10	—	—
Gerste	"	2 10	2 05	2 —
Roggen	"	2 30	2 20	—
Ackerbohnen	"	2 20	2 10	2 —
Welschkorn	"	2 45	2 30	2 20
Wicken	"	—	—	—
Erbsen	"	4 —	3 50	—
Linzen	"	5 —	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
 Bester. Mittler. Geringer.
 Dinkel 9. 41. 9. 07. 8. 48.
 Haber 10. 51. 9. 88. 9. 14.

Gewicht.
 Bester. Mittler. Geringer.
 Dinkel 164 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd.
 Haber 176 " 168 " 160

Frankfurter Goldkurs.
 vom 11. Febr. 1886. M.
 20-Frankenstücke 16 18—23
 Dollars in Gold 4 15—19
 Russische Imperiales . . . 16 70—75
 Dukaten 9 55—60
 Englische Sovereigns 9 55—60